

Arbeiterwohlfahrt
Soziale Dienste
Zeulenroda gGmbH /
Arbeiterwohlfahrt
Gemeindeverband
Zeulenroda-Triebes e. V.

Ausgabe 10 / 2010

10. Oktober 2010

20 Jahre AWO Zeulenroda im Jahr 2010 - Rückblick auf das Jahr 2001

In dieser Ausgabe:

- Neues aus der integrativen Kita „Pustebume“** 2
- Kinder- und Jugendhäuser „Future“ Auma: der Anbau „wächst“** 2
- Sportfest im Pflegezentrum „Zum alten Kraftwerk“ Auma** 3
- Fachkräftemangel im Sozialwesen** 3
- Daten der Bertelsmann Stiftung** 3
- Arbeiterwohlfahrt Gemeindeverband Zeulenroda-Triebes e. V.** 4
- Termine** 4
- Impressum** 4

Sehr geehrte Mitarbeiter, Mitglieder und Freunde der Arbeiterwohlfahrt Zeulenroda, das Jahr 2001 fing sehr gut an. Es war wie immer sehr viel Arbeit, um alle geplanten Projekte umzusetzen. Der Besuch der Altenpflegemesse mit Heimleitungen und PDL war sehr interessant. Mit Schreiben vom 21.3.2001 wurde uns das Ergebnis der MDK Qualitätsprüfung gemäß § 80 SGB XI vom 7./8.3.2000 mitgeteilt. Wir erhielten ein positives Ergebnis, kleinere Qualitätsmängel waren durch geeignete Maßnahmen zu beseitigen. Die Pflegekassen waren der Auffassung, dass von weiteren Maßnahmen Abstand genommen wird. Aber ausgerechnet als Geschäftsführer und Heimleitung ortsabwesend waren, fand am 10.5.2001 eine

Anlassprüfung des MDK im Altenpflegeheim Zeulenroda, Stadtbachring 29, statt. Der MDK stellte angeblich enorme Pflegefehler fest. Die Presse machte daraus einen Pflegeskandal. Der Druck von MDK, Heimaufsicht und Ministerium wurde so groß. Ein sehr gutes Sofortprogramm von GL/HL/PDL wurde erarbeitet - aber das kam leider nicht zum Einsatz. Stellungnahmen von Herrn Müller wollten nicht gehört werden. Die von Herrn Hack (AWO AJS) eingesetzten Mitarbeiter legten ein schlechtes Konzept vor. Die Kündigung des Versorgungsvertrages für das APH Stadtbachring wurde angekündigt. Der Druck auf die AWO Zeulenroda wurde größer, so dass schließlich zu später Stunde auf einer Vorstandssitzung der Über-

tragung aller 3 Heime an die AWO AJS zugestimmt wurde. Wie uns eine späteres Gutachten bestätigt - ohne Grund.



Das Pflegeheim Zeulenroda, Stadtbachring wurde an die AWO AJS verkauft. Für das Pflegeheim Zeulenroda, Pausaer Str. 80 und das Wohnpflegeheim Triebes wurden Erbbaurechtsverträge abgeschlossen.

Trotz oder auch wegen der Übertragung der Pflegeheime, haben sich Herr Müller, der AWO Vorstand und die Mitarbeiter gemeinsam Gedanken gemacht, welche Projekte notwendig sind und als nächstes realisiert werden können: Der Vorstand des Gemeindeverbandes beschließt den Neubau einer barrierefreien Wohnanlage im Aumaer Lindenweg. Geplante Kosten 2.844 T€; Fördermittel wurden beantragt.

Nach Inkrafttreten neuer gesetzlicher Regelungen, 80 % Einbettzimmer in Pflegeheimen vorzuhalten, liefen die Vorbereitungen zur Umplanung des Altenpflegeheimes Zeulenroda, Stadtbachring 29, an. Bereits im September 2000, nach vielen Stunden fleißiger Arbeit mit Architekten und Fachplanern, stand die Planung, die Baugenehmigung lag vor, und 2001 sollte der Zuwendungsbescheid lt. Artikel 52 Pflegeversicherungsgesetz kommen. Nach dem Verkauf ging der Zuwendungsbescheid an die AWO AJS.



Das Heim kostet in dieser Ausführung inklusive der Ausstattung ca. DM 17.500.000,- und es ist eine Bauzeit bis zum Jahr 2003 für die 120 Betten angedacht gewesen und im Dezember 2001 sollte der Bauabschnitt I, der Neuanbau von 64 Betten stehen. Der Umzug der ersten Bewohner sollte im Sommer 2002 erfolgen und dann das ehemalige Bettenhaus erkannt werden. Noch im Jahr 2001 schlossen wir die Errichtung des Provisoriums ab. Das war der Umbau der Heizung, Schließung der Küche usw. Aber dazu später noch einige Zeilen.

Neues aus der integrativen Kita „Pusteblume“

Freuen konnten sich die Kinder und Erzieherinnen über die Zusage von finanziellen Mitteln für ihre geplante „Experimentier- und Forscherstrecke“. Am 10.9.10 erhielten wir den Zuwendungsbescheid von der Henkel AG „Projekt Futurino“, eine Initiative von Persil, in Höhe von 6.627,40 Euro. Anlässlich des 100. Geburtstags im Jahr 2007 hat Persil das „Projekt Futurino“ ins Leben gerufen, das gezielt Projekte unterstützt, die sich für die Zukunft der Kinder engagieren. So soll in der Kita in einem separaten Raum eine Forscher- und Experimentierstrecke eingerichtet werden, wo Kinder über eigene Aktivitäten handlungspraktisch gefordert werden. Ursache - Wirkungsprinzip im Kleinen mit Bezug zur aktuellen Lebensumwelt erleben. So wird der Grundstein für Einstellungen und Verhaltensweisen zur Gestaltung der Lebensprozesse im Einklang mit der Natur und dem bewussten Umgang ihrer Ressourcen gelegt. Dieses Projekt soll noch in diesem Jahr realisiert werden.



20. Geburtstag der Kindertagesstätte „Pusteblume“ am 1.10.2010



Vor zwei Jahrzehnten entstand die Einrichtung im Stadtbachring 30 im Zuge der Errichtung des Plattenbau-Wohngebietes Zeulenroda.

Ein Grund zum Gratulieren, zum Feiern – und eine gute Gelegenheit zurückzublicken. Wie war das damals eigentlich? Und was hat sich seitdem geändert? Da wusste Frau Töffels, die damals die Leitung übernahm und heute noch in der Kita tätig ist, zu berichten. Eigentlich glaubte damals niemand so recht, dass die Einrichtung „überleben“ würde. Aber durch die sehr gute Arbeit der Mitarbeiterinnen und die Übernahme durch die AWO im Jahr 1993 entwickelte sich die Einrichtung zu einer modernen

integrativen Kindertagesstätte, in der zurzeit ca. 140 Kinder betreut werden.

Zur Feier hatten sich alle Kinder und Mitarbeiter im Turnsaal eingefunden. Es wurden Lieder gesungen, und gleich zwei leckere Torten



wurden angeschnitten und jeder durfte auch mal kosten.

Am Nachmittag konnten die Kinder mit ihren Eltern und Großeltern die Kita besuchen, Kaffee und Kuchen genießen und viele schöne Spiele machen und lustige Sachen basteln.

Kinder- und Jugendhäuser „Future“ in Auma: Der Anbau „wächst“



Nachdem nun die Abstützarbeiten im Keller erfolgreich abgeschlossen wurden und die neue Hofüberdachung auch fast fertig ist, konnte der eigentliche Anbau des ca. 56 qm großen Schulungs- und Begegnungsraumes ziemlich zügig realisiert werden. Das Dach wurde von der Firma Bohn geschlossen, Fenster von der Tischlerei Schaub eingebaut, Elektro- und Installationsarbeiten durch die Firmen Elektro-Groh und Wärmeservice Kautz durchgeführt, Datenleitungen für PC's durch Herrn Heidrich aus Triebes verlegt. Bemusterungen für



Bodenbelag und Sichtschutzanlagen mit der Firma Peter aus Greiz fanden statt. Die Teeküche wurde bei Möbel-Kallert in Pausa beauftragt. Ab der 41. Kalenderwoche geht es weiter mit dem Einbringen des Gussasphaltes durch die Firma Asphaltbau aus Schleiz sowie Arbeiten im Außenbereich (z.B. Pflasterarbeiten bei der Hofüberdachung).



Sportfest im Pflegezentrum „Zum alten Kraftwerk“ in Auma

Das Team des Pflegezentrums hatte für den 15. September 2010 ein Sportfest vorbereitet. Wegen des anhaltend schlechten Wetters musste um 15 Uhr der Startschuss im Pflegezentrum fallen. Die vorbereiteten Disziplinen wurden in die Aufenthaltsräume und in das Kaffeehaus „Am Sophienbad“ verlegt. Das minderte nicht die Freude unserer Bewohner an einer regen Teilnahme. Die Kräfte und das Geschick des Einzelnen wurde in den Disziplinen Kegeln, Zielwurf, Büch-



senwerfen und Tastspiel (unter einem Tuch waren Gegenstände zu ertasten) gemessen. Es war beeindruckend, mit welcher Begeisterung unsere Bewohner dabei waren. Anerkennung an das Pflegepersonal für die gute Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung.

Wie es so im Sportwettkampf üblich ist, wurden zum Schluss die Sieger in den einzelnen Disziplinen geehrt.



Fachkräftemangel im Sozialwesen

Daten der Bertelsmann Stiftung

„Der Demographische Wandel wird den Arbeitsmarkt schneller und grundlegender verändern als vielfach angenommen. Das gilt vor allem für die neuen Bundesländer. Mit Ausnahme von Brandenburg und Berlin wird sich im Osten Deutschlands die Altersgruppe der 19- bis 24-Jährigen bereits in den kommenden fünf Jahren nahezu halbieren. Dafür sorgt vor allem der starke Geburtenrückgang kurz nach der Wende. Da Jahre nach der Wende die Geburtenzahl wieder zunahm, steigt die Anzahl der 19- bis 24-Jährigen im Osten Deutschlands 2015 bis 2025 sogar wieder leicht an. Bundesweit geht die Zahl der Personen in dieser Altersgruppe bis zum Jahr 2025 um 1,2 Millionen Menschen zurück. Die Analysen der demographischen Daten zeigen insgesamt eine massive Veränderung des gesamten Erwerbspersonen-Potenzials. Dies betrifft besonders die Entwicklungen in den unterschiedlichen Altersgruppen: Während die Zahl der 45- bis 64-Jährigen von 2006 bis 2025 um 1,4 Millionen zunimmt, wird sich die Zahl der jüngeren Erwerbstätigen von 25 bis 44 Jahren in diesem Zeitraum um 3,7 Millionen verringern.“

Zu einem Fachforum der Friedrich Ebert Stiftung am 2.9.2010 erläuterte Prof. Dr. Michael Behr eine Studie über die Fachkräftesituation in der Thüringer Sozialwirtschaft. Gäste zum Podiumsgespräch waren u.a. Reinhard Müller vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Thüringen, Udo Philippus, Referatsleiter im Thür. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie sowie Thomas Voß, Leiter des ver.di-Bezirks Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Der Fachvortrag sagt alles aus, was wir bereits wissen - Mangel an Pflegefachkräften in Thüringen, obwohl in Thüringen in den Bereichen Erziehung, Betreuung, Selbsthilfe und Pflege 60.000 Beschäftigte tätig sind. Allein in der Altenpflege ist durch den demografischen Wandel ein steigender Bedarf an Fachkräften vorhanden.

Besonders im ländlichen Bereich, wie auch bei uns in Ostthüringen, ist der Mangel an qualifiziertem Personal groß und wird noch steigen, wenn nur geredet wird. Junge gut ausgebildete Fachkräfte wandern nach Westdeutschland aus, warum? Besseres Vergütungsni-

veau ist primär der Grund, denn die Arbeitsbedingungen in den Heimen sind bei uns oftmals besser. Viel Neues wurde in der Pflegelandschaft in Thüringen gleich nach der Wende zum Besseren getan.

Nach dem Referat wurde die Diskussion der Podiumsteilnehmer gemeinsam mit uns im Saal geführt. Klar stellte sich heraus, dass der Pflegeberuf nicht die Beachtung und den Lohn findet den dieser verdient. Nicht nur die physische Belastung ist beim Personal vorhanden, sondern auch die psychische Belastung ist noch stärker in die Auswertung einzubeziehen. Das Pflegen der Menschen und das Ableben oft lieb gewonnener Bewohner belastet die Seele. Den Pflegeberuf zu fördern, mehr Personal auszubilden, den Lohn für das Personal anzuheben, alles fehlt. Die Kostensätze, die seitens der Pflegekassen für die drei Pflegestufen gezahlt werden, müssten erhöht werden. Damit könnte zwingend das Personal besser bezahlt werden.

Eine Reform im Bereich der ambulanten und stationären Pflege ist dringend erforderlich.

Herbert Müller, Sabine Weeber



Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte AWO-Mitglieder und Interessierte

wie zur Delegiertenkonferenz am 22.9.2009 beschlossen, hat der Gemeindeverband der Arbeiterwohlfahrt Zeulenroda e. V. seine Satzung neu gefasst. Nun liegt die Eintragung der neuen Satzung und der Vorstandsänderung in das Vereinsregister durch das Registergericht vor. Der neue Name des Vereins lautet nun:

„Arbeiterwohlfahrt Gemeindeverband Zeulenroda-Triebes e. V.“

Unser Verband ist direktes Mitglied des AWO Landesverband Thüringen e. V. Das Verbandsgebiet erstreckt sich auf die Städte und Gemeinden im ehemaligen Landkreis Zeulenroda.

Mitglieder des Vereins sind die bestehenden Ortsvereine und Stützpunkte der AWO in seinem Verbandsgebiet. Der Vorstand ist gegenüber den OV zur Aufsicht und Prüfung berechtigt, die OV haben hierzu Jahresberichte vorzulegen. Als korporative Mitglieder können

sich dem Verein Körperschaften und Stiftungen mit sozialen Aufgaben anschließen.

Die Organe des Vereins sind:

- a) die Gemeindeverbandskonferenz
 - b) das Präsidium
 - c) der Vorstand
 - d) der Gemeindeverbandsausschuss
- Die Gemeindeverbandskonferenz ist das oberste Beschlussorgan des Vereins und wird gebildet aus den:
- a) Mitgliedern des Präsidiums
 - b) Mitgliedern des Vorstandes
 - c) auf den Versammlungen gewählten Delegierten der Ortsvereine
 - d) Beauftragten des Gemeindeverbandsjugendwerkes
 - e) Beauftragten der korporativen Mitglieder
 - f) von den persönlichen Mitgliedern gewählten Delegierten

Das Neue dieser Satzung ist das Präsidialmodell. Was heißt das? Der ehrenamtliche bisherige Vorstand ist nun das Präsidium mit dem Präsidenten, zwei Stellvertretern des Präsidenten und bis zu fünf Beisitzern. Der Präsident ist der Repräsentant des Vereins und

in Person Herr Albrecht Ränger. Weitere Mitglieder des Präsidiums sind Frau Ines Herrmann, Frau Margrit Küssau, Herr Günter Rosenbaum, Herr Hans Aner und Herr Heinz Rudolph.

Der Vorstand besteht aus einem Vorstandsvorsitzenden und bis zu zwei Stellvertretern. Vorsitzende ist Frau Manuela Müller. Deren Stellvertreter ist der ehrenamtliche Vorsitzende Herr Herbert Müller. Frau Müller ist auch weiterhin die hauptamtliche Geschäftsführerin der AWO Soziale Dienste Zeulenroda gGmbH.

Der Vorstand leitet den AWO Gemeindeverband Zeulenroda-Triebes e. V. eigenverantwortlich und führt die Geschäfte nach einer Geschäftsordnung, die der Zustimmung durch das Präsidium bedarf. Falls Sie Fragen zur Satzung oder zur Mitarbeit in den Ortsvereinen haben, stehen Ihnen die Mitglieder des Präsidiums und des Vorstandes gern zur Verfügung.

*Herbert Müller, Manuela Müller
Vorstand*

Termine

**Oktober /
November 2010**

**Kita „Pustebblume“
Zeulenroda**



5.11. Laternenfest

Kita „Haus Kinderglück“ Triebes

11.11. Martinsumzug; Spenden für Pakistan

Cafeteria in der Seniorenresidenz Lindenweg 4 in Auma von 14 - 17 Uhr geöffnet am:

Dienstag, 19.10., 2.11., 16.11.

Sonntag, 24.10. 7.11., 21.11.

Jeden Mittwoch ab 14 Uhr
Seniorengymnastik

Begegnungsstätte in der Barrierefreien Wohnanlage „Am Birkenwäldchen“, Pausaer Str. 80 in Zeulenroda-Triebes von 14 - 17 Uhr geöffnet am: **Dienstag, 26.10., 9.11., 23.11.**

Jeden Mittwoch ab 14 Uhr
Seniorengymnastik

Begegnungsstätte Pöllwitz (VOL)
Kirchweg

Jeden Mittwoch 14 – 17 Uhr
Kaffeenachmittag

Jeden Donnerstag ab 14.30 Uhr
Seniorengymnastik

**Kaffeehaus „Zum Sophienbad“
im Pflegezentrum Auma, Lindenweg 2** **Samstag und Sonntag** für Bewohner und Gäste von 14 - 17 Uhr geöffnet

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegezentrums Auma: Mitarbeiterversammlung am 20.10.10 um 13.30 Uhr (Cafeteria B. Wohnen Auma, Lindenweg 4)

Für den AWO Gemeindeverband Zeulenroda-Triebes e. V.: Präsidiumssitzung am 14.10.10, 19 Uhr

**Wenn man still steht,
wird man schnell überrollt.**

Lee Lacocca

Impressum

Informationsblatt der
**Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste
Zeulenroda gGmbH und des
Arbeiterwohlfahrt Gemeindeverband
Zeulenroda-Triebes e. V.**

Geschäftsstelle
Pausaer Str. 80
07937 Zeulenroda-Triebes

Telefon: 036628 / 70432

Fax: 036628 / 70431

E-Mail: info@awo-zeulenroda.de

www.awo-zeulenroda.de

Geschäftsführerin/Vorsitzende:
Manuela Müller

Gerichtsstand gGmbH / e.V.:

Amtsgericht Jena HRB 205969

Amtsgericht Greiz VR 324